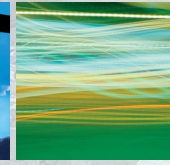
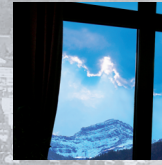


Gemeindeinfo Ebnat-Kappel

Ebnat Kappel
Politische Gemeinde



AUSBILDUNGSWESEN

Zweite Lehrstelle 2020 besetzt

Die Gemeindeverwaltung Ebnat-Kappel bildet kaufmännische Lernende aus und bietet dazu auf Sommer 2020 zwei Lehrstellen an. Im vergangenen Oktober informierte der Gemeinderat über die Wahl von Matuvanti Manokarthasan aus Lichtensteig als erste Lernende. Kürzlich konnte nun auch der zweite Ausbildungsplatz besetzt werden. Nina Stöckli aus Wattwil, konnte als zweite Lernende gewonnen werden. Die beiden werden ab August 2020 ihre abwechslungsreiche Lehre zur Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung beginnen. Das Verwaltungsteam heisst Nina Stöckli und Matuvanti Manokarthasan bereits jetzt herzlich willkommen und wünscht ihnen eine erfolgreiche Ausbildungszeit.

HEIMKOMMISSION

Wechsel eines Kommissionsmitglieds

Marianne Nüesch hatte ihren Rücktritt aus der Heimkommission Alters- und Pflegeheime Ebnat-Kappel per Ende 2019 erklärt. Als Nachfolgerin wählte der Gemeinderat Judith Giger.

Der Gemeinderat bedankt sich bei Marianne Nüesch für den geleisteten Einsatz zugunsten der Heimkommission und somit für die Gemeinde und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit Judith Giger.

AHV-ZWEIGSTELLE

Individuelle Prämienverbilligung 2020

Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Anrecht auf individuelle Prämienverbilligungen (IPV). Die zu erfüllenden Bedingungen und die Höhe der Vergünstigung sind im kantonalen Recht geregelt. Massgebend für eine Verbilligung sind die persönlichen wirtschaftlichen Verhältnisse.

Anmeldung/ Fristen

Zum Bezug von individuellen Prämienverbilligungen sind Personen berechtigt, die am 1. Januar 2020 ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort im Kanton St.Gallen hatten. Für eine Berechnung sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar 2020 massgebend.

Auf der Internetseite www.svasg.ch/ipv ist eine Selbstberechnung möglich. Das intelligente, elektronische Formular kann ab Anfang 2020 online ausgefüllt und abgeschickt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt die **Einreichfrist per 31. März 2020**. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr oder nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden. Ausnahmen bestehen für gesuchstellende Personen (oder ihre Vertretung), die unverschuldet von der Antragstellung abgehalten worden sind.

Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen wird die Prämienverbilligung ohne Anmeldung direkt den entsprechenden Krankenkassensicherern überwiesen und den Prämienrechnungen gutgeschrieben.

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.svasg.ch/ipv, über die Telefonnummer 071 282 61 91 oder die AHV-Zweigstelle.

GEMEINDERAT

Verkehrssicherheit – Arbeitsvergabe Betriebs- und Gestaltungskonzept Sonnegg-/Rosenbuelstrasse

Mit der Fahrplanumstellung im Dezember 2018 wurde die Buslinie 770 auf die Sonnegg- und Rosenbuelstrasse verlegt. Der Bus fährt seither neu eine Schlaufe via Hofstrasse und hält an den Haltestellen Acker, Wier und Gemeindehaus, ehe er wieder auf die Ebnaterstrasse einmündet. Die geringe Ausbaubreite einiger Strassenabschnitte und die Strassenraumgestaltung mit grösstenteils abgesenkten Randabschlüssen führen beim Begegnungsfall Bus/PW zu Ausweichmanövern auf das Trottoir. Dies stellt ein Sicherheitsdefizit dar, das auch dem Gemeinderat bewusst ist.

Ende 2017 haben rund 170 Personen dem Gemeinderat einen Antrag für eine Tempo-30-Zone auf der Rosenbuelstrasse und weiteren angrenzenden Strassen übergeben. Daraufhin hat der Gemeinderat im Jahr 2018 beschlossen, dass zuerst eine gesamtheitliche Planung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Gemeinde Ebnat-Kappel erfolgen soll. Dafür wurde für die Erstellung eines Verkehrssicherheitskonzepts für das Siedlungsgebiet der Betrag von Fr. 60'000.– im Budget 2019 eingestellt. Im Jahr 2019 wurde mit verschiedenen Planungsbüros das weitere Vorgehen besprochen. Mit der Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung und Architektur AG (asa AG) aus Rapperswil-Jona wurde die Erstellung einer Schwachstellenanalyse über das gesamte Siedlungsgebiet geprüft. Dabei sollten neuralgische Verkehrspunkte aufgenommen und mögliche Verbesserungen aufgezeigt werden. In der weiteren Planung musste jedoch festgestellt werden, dass die Erstellung für eine Schwachstellenanalyse sehr zeitaufwändig und teuer ist. Damit wären viele zeitliche und finanzielle Ressourcen gebunden gewesen. Zudem hätte die gesamte Schwachstellenanalyse auch nach der Erstellung noch keine direkte Verbesserung bei diesem Strassenabschnitt bewirkt, da Lösungsansätze nur aufgezeigt und noch nicht ausgearbeitet bzw. umgesetzt worden wären. Somit hätte die Verbesserung der Verkehrssicherheit noch mehr Zeit in Anspruch genommen.

Folglich hat der Gemeinderat entschieden, das Vorgehen anzupassen. Auf die Erstellung eines ganzheitlichen Verkehrssicherheitskonzepts bzw. einer Schwachstellenanalyse wird zu Gunsten der Bearbeitung von bekannten Problemstellungen verzichtet. Konkret wird ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die Sonnegg- und

Rosenbuelstrasse erarbeitet. Der Gemeinderat hat den Auftrag dafür an die asa AG, Rapperswil-Jona vergeben. Die Kosten belaufen sich gemäss Offerte auf rund Fr. 94'000.–. Der erstellte Zeitplan sieht vor, dass das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) bis Mitte 2021 vorliegt.

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) soll aufzeigen, welche Massnahmen auf diesem Strassenabschnitt zweckmässig sind, damit die Verkehrssicherheit erhöht werden kann. Insbesondere sind die Schulwege und die Zugänge zu den Bushaltestellen für den Fuss- und Veloverkehr sicher auszugestalten. Dabei werden aber auch die Anforderungen des motorisierten Individualverkehrs und des öffentlichen Verkehrs berücksichtigt. Die Strassenraumgestaltung soll klar erkennbar machen, wo der Begegnungsfall Bus/PW gewährleistet und wo gegenseitige Rücksichtnahme notwendig ist. Das Ausweichen von Fahrzeugen mit hoher Geschwindigkeit auf das Trottoir gilt es zu unterbinden. Ein wichtiger Teil des Auftrages ist auch die Definition der genauen Lage und gefahrlose Zugänglichkeit von Bushaltestellen. Während der Erarbeitung werden auch Sofortmassnahmen geprüft, damit rasch mögliche Verbesserungen an neuralgischen Stellen umgesetzt werden könnten.

Der Gemeinderat möchte Direktbetroffene in geeigneter Form in die Erarbeitung des BGK miteinbeziehen. Dafür sollen Mitwirkungsworkshops Mitte 2020 und Ende 2020 durchgeführt werden. Die genauen Angaben zu den Workshops werden zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert. Nach Abschluss der Arbeiten wird das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) der Bevölkerung an einer öffentlichen Informationsveranstaltung präsentiert.

Mit dem Betrag von Fr. 60'000.– aus dem Budget 2019 für die Verkehrssicherheit wird eine Rückstellung für das Jahr 2020 gebildet. Dieser Betrag und der zusätzlich für das Jahr 2020 budgetierte Betrag von Fr. 20'000.–, insgesamt Fr. 80'000.–, werden für die Kosten des Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) für das Jahr 2020 eingesetzt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit diesem Vorgehen die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht werden kann.

BAUKOMMISSION ERWEITERUNG UND INSTANDSETZUNG SCHULANLAGE WIER Arbeitsvergaben

Auftrag	Unernehmen
Metallbau, Geländer aus Metall	Büsser Metallbau, Schlosserei, Mosnang
Allgemeine Schreinerarbeiten	Schmid AG, Wattwil
Schreinerarbeiten Garderoben	ARGE Holz Toggenburg, Ebnat-Kappel (Gebr. Giezendanner AG, Ebnat-Kappel und Abderhalden Holzbau AG, Wattwil)
Schliessanlage	SecuSuisse AG, St.Gallen
Einrichtung Turnhalle, mobile Geräte	Alder & Eisenhut AG, Ebnat-Kappel



GEMEINDEKANZLEI

Publikation Seite Gemeindeinfo

Diese Seite «Gemeindeinfo Ebnat-Kappel» erscheint in der Regel zweimal pro Monat. Neu erfolgt die Veröffentlichung jeweils freitags (bisher donnerstags) im Toggenburger Tagblatt und auf www.ebnat-kappel.ch. Auf dieser Website kann die Gemeindeinfo auch als Newsletter per E-Mail abonniert werden, um stets über die Tätigkeiten des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung informiert zu sein.

GEMEINDERAT

Arbeitsvergaben Umbau Kindergarten Gill

In der Investitionsrechnung 2020 ist der Umbau des Einfamilienhauses an der Mitteldorfstrasse 92, Ebnat-Kappel, mit Fr. 184'000.– budgetiert. Die Gemeinde hat diese Liegenschaft (Grundstück Nr. 2065) im Jahr 2019 erworben. Der Kindergarten Kappel wird in den kommenden Frühjahrsferien den Standort wechseln. Der Mietvertrag am bisherigen Standort wurde auf den 30. April 2020 gekündigt. Für die Umbauarbeiten am neuen Standort hat der Gemeinderat folgende Aufträge vergeben:

- Fenster / Gläser: Gebr. Scheiwiler AG, Ebnat-Kappel
- Schreiner Garderobe, Verkleidungen: Gebr. Scheiwiler AG, Ebnat-Kappel
- Böden: Geisser Innenausstattung GmbH, Ebnat-Kappel
- Plattenleger: Schmid Plattenbeläge GmbH, Wattwil
- Maurer / Abbruch: Forrerbau AG, Ebnat-Kappel
- Sanitär / Heizung: Forrerbau AG, Ebnat-Kappel
- Maler: Sabatini GmbH, Ebnat-Kappel
- Vordach und Zäune Metall: Büsser Metallbau, Mosnang

AMT FÜR UMWELT

Luftqualitätsmessungen in Ebnat-Kappel 2020/2021

In den Ostschweizer Kantonen und im Fürstentum Liechtenstein überprüft OSTLUFT die Luftqualität an verschiedenen Standorten. In den kommenden beiden Jahren werden Messungen in Ebnat-Kappel an der Gillstrasse stattfinden, der Messcontainer wurde Anfang Januar 2020 aufgestellt. Die Messungen umfassen Feinstaub PM10 und PM2.5, Stickoxide, Ozon und Russ. Während in den Ballungszentren vor allem die Verkehrsbelastung zur Russ- und Feinstaubbelastung beiträgt, sind es in den ländlichen Gegenden überwiegend die Holzfeuerungen. In Ebnat-Kappel gibt es einige grosse Holzschneitzelheizungen, von denen einige in den letzten Jahren mit Staubabscheidesystemen saniert wurden, sowie über 1000 kleine Holzfeuerungen. Anhand der Messungen soll untersucht werden, wie sich die Luftbelastung über die letzten zehn Jahre entwickelt hat. Der Ausgangszustand wurde bereits durch frühere Luftqualitätsmessungen am gleichen Standort zwischen Juni 2010 und Oktober 2012 erfasst.

Die früheren Messungen zeigten, dass die Luftqualität in Ebnat-Kappel ähnlich wie in anderen Ostschweizer Dörfern mit mässigem Verkehr ist. Wie in der gesamten Ostschweiz konnten die Ozon-Grenzwerte nicht eingehalten werden. Die Jahresmittel-Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub PM10 wurden klar eingehalten, der Tagesmittel-Grenzwert für PM10 wurde hingegen im Dorfzentrum in den Wintern 2010/11 und 2011/12 mehrfach überschritten. Während der Heizperioden war in Ebnat-Kappel die Belastung von PM10 und Russ auf einem ähnlichen Niveau wie an städtischen Standorten. Grund dafür war der hohe Beitrag durch Holzfeuerungen, wie vertiefte Analysen des Feinstaubes zeigten.